



## Protokoll

über die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der

### **Bergbahnen Malbun AG**

Datum: 26. Oktober 2022 um 19.00 Uhr  
Ort: Gemeindesaal Gamprin  
Dauer: 19.05 – 20.35 Uhr  
Vorsitzender: VR-Präsident Heinz Vogt  
Protokollführerin: Christine Lohner  
Stimmzählerin: Christine Lohner

#### **1. Begrüssung und Feststellung der Präsenz und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Aktionäre, Regierungschef Stellvertreterin Sabine Monauni als Vertreterin des Landes Liechtenstein, alle Medienvertreter und alle Gäste.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der ordentlichen Generalversammlung fest. Von 13'598'467 absoluten Aktienstimmen sind 10'594'950 (77.91%) stimmenmässig vertreten.

Die Präsenz und Beschlussfähigkeit sind somit gegeben.

#### **2. Wahl der Stimmzähler und Protokollführung**

Als Protokollführerin und Stimmzählerin schlägt der Vorsitzende Christine Lohner vor.

Dieser Vorschlag wird von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die Verwaltungsratskandidaten offen oder geheim gewählt werden können. Er weist darauf hin, dass wenn jemand eine geheime Wahl wünscht, dies vor dem Traktandum der Wahlen mitzuteilen ist.

#### **3. Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Generalversammlung vom 21. Oktober 2021**

Das Protokoll war auf der Homepage der Bergbahnen veröffentlicht.

Es werden keine Fragen zum Protokoll gestellt und es wird von den Aktionären einstimmig genehmigt.

#### **4. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. September 2022**

Das Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28.09.2022 wird einstimmig genehmigt.



## **5. Bericht des Präsidenten und der Geschäftsleitung; Genehmigung**

Der Präsident richtet aus Sicht des Verwaltungsrates das Wort an die Aktionäre. Er stellt kurz die Verwaltungsratskollegen vor und bedankt sich für deren grossartige Arbeit, welche diese im Hintergrund ehrenamtlich leisten.

Seine letztjährigen Worte an der Generalversammlung standen unter dem Zeichen des damals laufenden Sanierungsprojektes. Eine Generalversammlung bietet Gelegenheit zurück und auch vorwärtszuschauen. Das ist auch dieses Jahr wieder so.

Man könne wohl sagen, dass sich die von vielen Unsicherheiten geprägte Situation vom Vorjahr oder den Vorjahren nun für die BBM in planbare Jahre gewandelt hat. Derzeit könne man angesichts von sinnlosen Kriegen und Drohgebärden, hoher Inflation und explodierenden Preisen, drohendem Energiemangel und Turbulenzen bei Währungen und Börsen nicht von Normalität sprechen.

Eine Grundbasis sei geschaffen und mit etwas positivem Weitblick können wir auch für die Zukunft etwas Grossartiges für die Bergbahnen Malbun AG und für unsere Bevölkerung und Gäste erreichen.

Warum das so ist? Der Landtag habe im Juni 2022 Bericht und Antrag Nr. 54/2022 der Regierung betreffend die Weiterentwicklung des Naherholungsgebietes Malbun/Steg sowie die künftige Ausrichtung und Sanierung der Bergbahnen zugestimmt. Der Entscheid war einstimmig, trotz teils kontroverser Diskussionen. Der Entscheid sei aus seiner Sicht als Vertrauensbeweis und als Bekenntnis zu unseren Bergbahnen und zum Alpengebiet zu werten.

Folgende drei Punkte wurden im BuA im Wesentlichen behandelt:

- a) Weiterentwicklung Naherholung Malbun-Steg
- b) Zukünftige Ausrichtung
- c) Sanierung der Bergbahnen

Einen Teil von Punkt c) wurde bereits an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28.09.2022 abgehandelt und erledigt. Die Generalversammlung hat der Kapitalherabsetzung von CHF 27 Mio. auf rund CHF 4 Mio. mit 99.99% der Stimmen zugestimmt. Die Verluste sind somit buchhalterisch «verschwunden».

Weitere wichtige Punkte wie der erfolgte Verkauf der JUFA-Beteiligung mit der Hotelimmobilie und die unterzeichneten Sanierungsvereinbarungen mit den Gläubigern der BBM seien seit dem Juni Landtag erfolgt und abgewickelt worden. Die Tinte sei somit bereits trocken. Ein wichtiger Schritt. An dieser Stelle gehe ein besonderer Dank an die privaten und institutionellen Gläubiger für die Unterstützung bei der Sanierung. Das sei nicht selbstverständlich, so der Vorsitzende.

An der heutigen Generalversammlung soll nun der letzte wichtige Schritt in der Bilanzsanierung vollzogen werden. Der Verwaltungsrat beantragt in Traktandum 9, das Kapital um CHF 5 Mio. zu erhöhen und in Traktandum 10, genehmigtes Kapital in Höhe von weiteren CHF 1.2 Mio. von der Generalversammlung genehmigen zu lassen.

Die erwähnten Punkte a) Weiterentwicklung Naherholungsgebiet und b) Zukünftige Ausrichtung können nicht durch die Bergbahnen Malbun AG allein gestemmt werden. Die Bergbahnen Malbun AG sind nur ein Teil der Leistungserbringer und nur ein Teil des Ganzen. Hierzu hat die Regierung ein Projekt initiiert mit dem Ziel die richtigen Strukturen zu schaffen, um unser Malbun aber auch Steg als Naherholungsgebiet aber auch Brötchengeber für viele zu erhalten und besser zu positionieren. Malbun-Steg soll als Sport- und Naherholungsgebiet für uns alle bleiben und die Servicequalität verbessert werden.

Zurück zur Kapitalerhöhung. Diese ist wichtig und auch der Landtag und die Regierung wünschen und haben als Auflage gefordert, dass sich die privaten Aktionäre mit CHF 1.5 Mio. beteiligen. Der Rest der



CHF 3.5 Mio. steuern das Land Liechtenstein mit CHF 2.4 Mio. respektive die Standortgemeinden Triesenberg und Vaduz mit je CHF 550'000 bei.

Es ist also sehr wichtig und muss deshalb auch speziell betont werden, dass sich die Aktionäre der Bergbahnen Malbun AG nochmals finanziell engagieren. Der Präsident appelliert an alle Aktionärinnen und Aktionäre – im Rahmen derer finanziellen Möglichkeiten an der Kapitalerhöhung teilzunehmen. Es sei wichtig, dass die Bergbahnen Malbun AG eine Publikumsgesellschaft bleibe und privatwirtschaftlich geführt werde. Die Bergbahnen Malbun AG hat rund 1300 Aktionäre.

Die Kapitalerhöhung ermöglicht den Bergbahnen Malbun AG im ersten Schritt die Sanierung der Sesselbahn Sareis und Ertüchtigung der Beschneigung realisieren und finanzieren zu können. Diese Projekte sind durch die Bergbahnen Malbun AG bereits intensiv in Bearbeitung und dringend. Das gleiche gilt für die teils marode Situation bei den Toilettenanlagen, der Büroinfrastruktur und Aufenthaltsräumen. Mit dem für vorerst für 3 Jahre gesprochenen Landtagsbeiträgen sollen in der Folge diese und weitere Infrastrukturprojekte und Erneuerungen ermöglicht werden. «An dieser Stelle möchte ich betonen, dass nicht alles im BuA Angedachte bereits finanziert ist. Es liegt also auch an uns, der Bergbahnen Malbun AG, einen gewissen Teil der Investitionen aus eigenen Mitteln in Zukunft zu erwirtschaften, so der Verwaltungsratspräsident sowie das im BuA beschriebene Konzept.

Der Verwaltungsrat hat angesichts der doch schwierigen Ausgangssituation versucht, das Machbare umzusetzen. Visionen mit CHF 50 – 100 Mio. und mehr an Investitionen, von dem hat sich der Verwaltungsrat aufgrund der allgemeinen Stimmungslage, der politischen und vor allem der vorherrschenden betriebswirtschaftlichen Begebenheiten früh verabschiedet. Wie soll die Bergbahnen Malbun AG CHF 50 – 100 Mio. refinanzieren können bei einem Umsatz von knapp CHF 3 Mio.?

Weiters bittet der Präsident um Verständnis, dass nicht alles von heute auf morgen umgesetzt werden kann. Vieles brauche Planung und Unterstützung der Behörden. Wie erwähnt arbeitet die Bergbahnen Malbun AG bereits fleissig an der Projektumsetzung aber auch an ökologischen Projekten und Verbesserungen.

Ein Wort zu den Zahlen. Diese werden später unter Traktandum 6 präsentiert.

Die Bergbahnen Malbun AG hat einen Rekord-Umsatz von CHF 3.3 Mio. erzielt und trotzdem ein Verlust von rund CHF 350'000 eingefahren. Der durchschnittliche Verlust in den letzten 10 Jahren betrug ohne den Jufa Sondereffekt im Vergleich rund CHF 750'000 pro Jahr. So gesehen ist auch dieses «rote Resultat» realistisch gesehen durchaus positiv zu werten. Man könne erkennen, dass verbesserte Resultate bei optimalen Verhältnissen und Strukturen anscheinend doch möglich seien. Zufall? Nein, der Präsident ist der Meinung, dass das kein Zufall ist, sondern das Ergebnis gewisser Vorarbeiten und Entscheidungen.

Ein grosser Dank geht an die Aktionärinnen und Aktionäre für die Verbundenheit zu der Bergbahnen Malbun AG.

Ein weiterer Dank an die Regierung und speziell an Frau Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni und ihre Mitarbeiter. Sie und ihre Mitarbeiter haben einen wesentlichen Anteil, dass das Sanierungskonzept durch den Landtag einstimmig genehmigt wurde.

Dank gebührt auch der Gemeinde Gamprin für das neuerliche Gastrecht, unseren langjährigen Sponsoren, den Pressevertretern und Radio L für die Berichterstattung, Liechtenstein Marketing, Triesenberg-Malbun-Steg Tourismus und den vielen Leistungsträgern in Malbun.

Ein spezieller Dank an die Exponenten der Stiftung Lebendiges Malbun und besonders an Norbert Biedermann als Vertreter dieser Stiftung.

Den Gemeinden Triesenberg und Triesen gebührt eigens ein Dank, welche den Vorverkauf direkt mit Bezugsgutscheinen unterstützen. Aber auch an die Gemeinde Vaduz, welche die BBM mit ihrem



Gutscheinsystem indirekt unterstützt. Für die Bergbahnen Malbun AG wäre es hilfreich, wenn alle anderen Gemeinden diese Möglichkeiten anbieten würden. Die Bewohner der Gemeinden Triesen und Triesenberg schätzen dieses Angebot und ist für Familien auch eine nicht zu unterschätzende Entlastung.

Ein Dank an die Gemeinden Triesenberg und Vaduz für das Bekenntnis als Standortgemeinde und den bereits genehmigten wesentlichen Stammbeitrag zur geplanten Kapitalerhöhung. Ein Dank an die Gemeinden Balzers, Triesen, Planken, Schaan, Gamprin-Bendern, Schellenberg und Ruggell für die Zusage an der Kapitalerhöhung auch zu partizipieren. Leider konnten sich die Gemeinden Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald nicht zu einer Teilnahme an der Kapitalerhöhung durchringen. „Schade fand ich persönlich auch die Argumentation in den Gemeinderatsprotokollen. Ich denke, das wäre gut investiertes Geld und auch ein Zeichen der Zusammengehörigkeit der Liechtensteiner gewesen“ so der Vorsitzende.

Ein besonderer Dank auch noch separat an die Gemeinde Triesenberg, deren Infrastruktur die Bergbahnen Malbun AG benutzen dürfen und diese auch in vielen Dingen hilfreich unterstützt sowie an die Alpenossenschaft Vaduz unter der Leitung von Fredy Verling.

Ebenfalls ein grosser Dank an die Geschäftsleitung und Mitarbeiter, welche er als Visitenkarte sieht, für die vielen positiven Rückmeldungen zu den hervorragenden Pisten sowie an die VR-Kollegen für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende erteilt in der Folge das Wort an die Geschäftsleitung Robert Büchel und Benjamin Eberle. Benjamin berichtet über den Betriebsverlauf in der Sommersaison 2021 und der Wintersaison 2021/22.

Der Sommerbetrieb konnte am 19. Juni 2021 aufgenommen werden. Die Saison endete am 17. Oktober 2021. Der für das Ergebnis wegweisende Zeitraum zwischen Juni und August war dann aber, mit Ausnahme weniger sonniger Tage, von kühlen und nassen Wetterverhältnissen geprägt. Auch der «Zwischenmonat» September brachte keine Besserung mit sehr unbeständigem Wetter und entsprechend geringem Gästeaufkommen.

Der Start der Herbstferien im Oktober mit starkem Föhn führte zu einer Betriebseinstellung. Zwei Tage später war Sareis als Kontrastprogramm am frühen Morgen in weiss eingezuckert. Die letzte Woche der Sommersaison bestand aus einem Wechsel von Sonnenschein und Schneefall, und war damit bezeichnend für die gesamte Sommersaison.

Es wurden 19'786 Bergfahrten (2020: 23'316) und 6'985 Talfahrten (2020: 8'237) verzeichnet, was 26'771 Totalfahrten (2020: 31'553) und somit einen erneuten Rückgang von 15,15 % gegenüber dem bereits nicht starken 2020 ergab.

Wie bereits im Sommer 2019 und 2020 mussten aufgrund der Nachwirkungen der Covid-19 Pandemie leider wieder zahlreiche Veranstaltungen abgesagt werden oder wurden erst gar nicht geplant, was direkte Auswirkungen auf den Umsatz hatte.

Mit einem Gesamtumsatz von CHF 192'674 (2020: 209'739) wurde die für das Budget angestrebte Marke von einer Viertelmillion Franken leider wieder deutlich verfehlt.

Zu Beginn der Wintersaison 2021/22 stand die Beschneigung vor allem unter dem Zeichen der Testläufe mit der neuen Pumpe und dem neuen Motor. Die Temperaturen waren zu dieser Zeit zu warm, um effektiv zu schneien. Zusammen mit dem bereits gefallenen Naturschnee war somit die Basis für eine gute Piste bis zum Saisonende gelegt.

Nach einem Wetterwechsel konnte von Freitag, 26. November bis zum 12. Dezember 2021 – mit Ausnahme weniger Tage – bei sehr guten Temperaturen durchgehend Schnee produziert werden.



Ende November durften wir uns über einen halben Meter Schnee erfreuen. Danach wurde die Beschneigung bis zum 23. Dezember eingestellt.

Dank der guten Schneelage konnten am Wochenende vom 4./5. Dezember die Schneeflucht und der Malbi-Park geöffnet werden. Am 11./12. Dezember gingen zusätzlich die Sesselbahnen Täli und Sareis in Betrieb. Ab dem 18. Dezember herrschte täglicher Betrieb aller Bahnen bei traumhaftem Wetter, guten Pisten und sehr viel Betrieb. Am 27. Dezember konnte aussergewöhnlich früh die Rennpiste geöffnet werden. Trotz Regen am 28./29. Dezember bis 2500 m herrschten an Silvester sehr gute Pistenverhältnisse bei traumhaftem Wetter.

Im Januar wechselte das Wetter im Wochenrhythmus von Schneefall, wolkig und Sonnenschein. Am 5. Januar gab es 15 cm Neuschnee. Dennoch mussten vom 5. bis 7. Januar einige wenige Stellen nachbeschnitten werden. Insgesamt sorgten das hervorragende Wetter und die guten Pistenverhältnisse dafür, dass wir sehr viele Gäste in Malbun begrüßen durften.

Der Februar brachte dann einen Wetterumschwung mit viel Schnee, Sturm und Lawinengefahr. Im Täli mussten am Donnerstag, 3. Februar erstmals in der Saison präventiv Lawinensprengungen vorgenommen werden. Die Sprengungen waren erfolgreich, wobei die Schneemassen die Bergstation teilweise zugeschüttet haben und der viele Schnee erst mit den Pistenfahrzeugen geräumt werden konnte. Der Betrieb konnte an diesem Tag wieder um 11:00 Uhr aufgenommen werden.

Nach ein paar wechselhaften Wochen, an denen das Wetter zwischen Sonnenschein, Schnee, Regen und Sturm hin und her wechselte, wurden die Gäste zwischen dem 27. Februar und 28. März mit vielen Sonnentagen verwöhnt. Einzig am 13. März musste der Betrieb um 14:00 Uhr aufgrund starken Föhns eingestellt werden.

Zum Saisonabschluss gab es erneut einen Wetterumschwung mit Kälte und Neuschnee bis zum Saisonende am 03. April 2022.

Das Fazit fällt sehr positiv aus: Ein aussergewöhnlicher Winter mit besten Bedingungen vom ersten bis zum letzten Tag. Viel schönes Wetter, wenig Wind und absolut top Verhältnissen über die ganze Wintersaison.

Im Anschluss berichtet Robert Büchel über den Geschäftsverlauf und gibt einen Überblick über die Entwicklung der Gäste- und Fahrtenzahlen. Er informiert die Aktionäre über das laufende Geschäftsjahr 2022.

Auf die Gästezahlen 2021/22 hatten die guten Schneeverhältnisse und das meist gute Wetter deutlich positive Auswirkungen. Mit 124'679 Ersteintritten im Vergleich zum Vorjahr, da bereits sehr gute 118'839 Gäste gezählt werden konnten, lag das Endergebnis nochmals um 5,9% höher.

Bei den Fahrten ergab sich ein Total von 1'252'519, was ein Plus von 10 % gegenüber dem Vorjahr mit 1'137'989 Fahrten bedeutet. Sowohl die Anzahl der Gäste als auch die Anzahl der Fahrten im Winter 2021/22 sind Rekordwerte seit Bestehen der BBM.

Der Personenverkehrsumsatz im Winter 2021/22 betrug stolze CHF 2'676'037.- (+ 18%) gegenüber CHF 2'267'292.- in der Vorsaison 2020/21. Dies ist ebenfalls ein Rekord für die BBM.

Auch das Vorverkaufsergebnis war entsprechend sensationell gut. In der Geschichte der Bergbahnen Malbun konnte seit dem Zusammenschluss der Bergbahnen nur zweimal ein besseres Ergebnis erzielt werden, und zwar in den Jahren 2002/ 2003 und 2007/2008. Da die Leute aufgrund des Covid-Jahres noch nicht wussten, was auf sie zukommt, waren dieselben beim Vorverkauf 2020/21 etwas vorsichtiger. Der Unterschied zur Saison 2021/22 war sehr markant und ergab ein Plus von 23% der verkauften Saisonkarten im Vorverkauf.

Dank des hervorragenden Gästeaufkommens durfte sich die Bergbahnen Malbun AG zum Saisonende auch über ein Rekordergebnis freuen, welches so noch nie erreicht wurde: CHF 2.68 Mio. netto. Dies



ergibt im Vergleich zum Schnitt in den letzten 5 Jahren von CHF 2.16 Mio. eine Steigerung von 24% und 18% gegenüber dem Vorjahr.

Die Kehrseite war, dass die Bergbahnen aufgrund der Corona-Massnahmen massiv erhöhte Kosten hatten und somit zumindest einen Teil des Ergebnisses umgehend wieder weggefallen ist.

Der Geschäftsführer berichtet über eine durchgezogene Sommersaison, welche vom 18. Juni bis zum 16. Oktober 2022 dauerte. Die Saison begann mit sehr gutem Wetter und vielen Gästen, doch ab Herbst war es leider durchgezogen und ganz zum Schluss war das Wetter sehr schlecht. Es gab 22'789 Bergfahrten, ein Plus von 2'525 gegenüber dem Vorjahr. Bei den Talfahrten waren es 8'624, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1'214 Fahrten bedeutet. Das ergab ein Total an Berg- und Talfahrten von 31'413 (+13.5%) gegenüber 27'674 im Sommer 2021, was für die Bergbahnen Malbun ein leicht höheres Sommerergebnis als im Vorjahr ergab. Der Sommergesamtumsatz der Bergbahnen Malbun war mit CHF 218.772.- netto (Brutto: CHF 235'618.-) gegenüber dem Vorjahr mit CHF 199'919.- netto (Brutto: CHF 215.312.-) um 9.4% höher als im Vorjahr.

Die Gastronomen haben ein weiteres herausforderndes Jahr hinter sich, zumal die Corona Angelegenheiten noch nicht abgeschlossen sind. Es freut uns umso mehr, dass wir in diesen schwierigen Zeiten weiter auf unsere Pächter zählen können. Die einzige Ausnahme ist Engelbert Bühler mit dem malbi hort, der dort ein erfolgreiches Jahr hatte. Bei den Pächtern des Bergrestaurants Sareis, dem Restaurant Schneefucht und bei der Täli-Bar gibt es keine Veränderungen und werden wie bisher betrieben.

Der diesjährige offizielle Saisonstart ist am 17. Dezember 2022 und Saisonende am 10. April 2023. Bei guten Schneebedingungen wird der Wochenendbetrieb am 03./04. Dezember aufgenommen.

Der Saisonkartenvorverkauf beginnt bereits nächste Woche am 03. November bis zum 08. Dezember Online. Im FL1 Shop in Schaan, welcher sich im letzten Jahr sehr bewährt hat, wird der Vorverkauf vom 21.11. bis 25.11.2022 jeweils nachmittags von 13:30 – 18:00 Uhr angeboten. Danach geht es wieder vom 26.11. bis 08.12.2022 jeweils von 11:00 – 17:00 Uhr ins Liechtenstein Center. Parallel wird der Saisonkartenvorverkauf wiederum zum Vorverkauf in Vaduz bei der Talstation Täli im Malbun vom 28.11. bis 08.12.2022, werktags von 9:00 – 16:00 Uhr angeboten.

Robert Büchel schliesst seinen Bericht mit einem Dank der Geschäftsleitung an den Verwaltungsrat für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Aus der Versammlung werden keine Fragen zu den Berichten des Präsidenten und der Geschäftsleitung gestellt. Der Präsident bringt den Bericht zur Genehmigung .

Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

## **6. Jahresrechnung per 30.04.2022**

Die Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht ist statutenkonform zusammen mit dem Geschäftsbericht bei den Gemeinden Triesenberg und Vaduz aufgelegt worden. Es waren der Jahresrechnung auch ergänzende Ausführungen beigelegt. Alle Dokumente standen auf der Homepage der Bergbahnen Malbun AG zum Download zur Verfügung. Präsident Heinz Vogt präsentiert die Jahresrechnung für das Geschäftsjahr 2021/22:

Als Vorbemerkung und zum besseren Verständnis sei erwähnt, dass an der letzten ausserordentlichen Generalversammlung vom vergangenen Monat schon die jetzt präsentierte Bilanz per 30.04.2022 als auch die Sanierungsbilanz per 1.5.2022 (im Rahmen des Kapitalherabsetzungsverfahrens) vorgestellt wurden. Heute müssen wir formell die Zahlen per 30.04.2022 genehmigen. Die jetzt präsentierten Zahlen sind also diejenigen Werte, welche vor der Bilanzsanierung galten.



Die Bergbahnen Malbun AG verfügen per 30.04.2022 über Aktiven von CHF 27.58 Mio. (Vorjahr CHF 28.11 Mio.) und über ein Eigenkapital von CHF 9.92 Mio. bei einem nominellen Aktienkapital von CHF 27.2 Mio. Das Anlagevermögen der Bergbahnen Malbun ist von CHF 26.3 Millionen im Jahr 2021 auf CHF 25.8 Millionen im Berichtsjahr zurückgegangen. Der Jahresverlust 2021/22 beträgt CHF 353'832.82.

Die Bergbahnen Malbun AG haben somit mehr als die Hälfte des gezeichneten Aktienkapitals verloren. Die vom Gesetzgeber geforderten Sanierungsmassnahmen sind bekanntlich bereits eingeleitet worden. Die Bilanz und Erfolgsrechnung sowie der Anhang zur Jahresrechnung werden noch von Heinz Vogt etwas ausführlicher erläutert und dann die Frage gestellt, ob die Ausführungen genügen oder ob bei den Anwesenden noch Fragen offen seien.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

## **7. Bericht der Revisionsstelle; Kenntnisnahme**

Namens der AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG berichtet Revisor Ferdinand Schurti über die Prüfung der Jahresrechnung. Die Revision wurde in KW 37 durchgeführt.

Die Revisionsstelle hat vom Gesetz neue Auflagen/Vorschriften erhalten. Die Berichterstattung ist deshalb im Vergleich zum Vorjahr noch umfangreicher. Der Bericht ist im Hinblick darauf nicht mehr so straff wie im Vorjahr, da die Sanierungsmassnahmen bereits weit fortgeschritten und auf dem besten Weg sind. Im Bericht wird aufgrund der gesetzlichen Vorschrift auf den hälftigen Kapitalverlust hingewiesen.

Die Buchhaltung wurde sauber und ordnungsgemäss geführt und wird ohne Beanstandung angenommen. Der Revisor bedankt sich besonders bei Heinz Vogt und bei Robert Büchel für die angenehme Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende fragt, ob es aus der Versammlung Fragen an die Revisionsstelle gibt. Auch dies ist nicht der Fall. Somit wird der Revisionsbericht zur Kenntnis genommen.

## **8. Genehmigung der Jahresrechnung per 30.04.2022**

Der Präsident beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang) und den Jahresverlust von CHF 353'832.82 auf neue Rechnung vorzutragen. Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

## **9. Ordentliche Erhöhung des Aktienkapitals von CHF 4'079'540.10 auf CHF 9'079'540.20 durch Ausgabe von 16'666'667.00 neuen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.30**

Die Aktienkapitalerhöhung dient dazu, um den Bergbahnen Malbun wieder flüssige Mittel zu geben, um die bereits erwähnten Sanierungen zu finanzieren. Das ist nebst dem Staatsbeitrag für die nächsten Jahre ein wichtiger Akt. Mit diesen CHF 5 Mio. können die Bergbahnen Malbun AG nicht alle im Bericht und Antrag dargelegten und notwendigen Sanierungen finanzieren. Vorerst bekommen die Bergbahnen Malbun für die nächsten drei Jahren einen Staatsbeitrag, danach geht dies wieder vor den Landtag. Die Bergbahnen stehen somit immer unter der Kontrolle von Regierung und Landtag. Der Landtag befindet darüber, ob die Bergbahnen Malbun auf dem richtigen Weg sind.

Der Vorsitzende beantragt im Namen des Verwaltungsrates das Aktienkapital der Gesellschaft von CHF 4'079'540.10 um CHF 5'000'000.10 auf CHF 9'079'540.20 durch Ausgabe von 16'666'667.00 neuen Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.30 und einem Ausgabebetrag von je CHF 0.30 zu folgenden Konditionen zu erhöhen:

- Das Aktienkapital ist voll zu liberieren.



- Die neu auszugebenden Aktien sind ab Eintrag der Kapitalerhöhung im Handelsregister dividendenberechtigt.
- Die neu auszugebenden Aktien haben keine Vorrechte.
- Die neu auszugebenden Aktien unterliegen den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 3 Abs. 2 des Punktes «Aktien» der Statuten, wonach die Veräusserung oder die Handabänderung von Namenaktien der Zustimmung des Verwaltungsrates bedarf und diese Zustimmung nur verweigert werden kann, wenn der Erwerber offensichtlich nicht die Interessen der Bergbahnen Malbun Aktiengesellschaft unterstützt.
- Die Einlagen für die neu auszugebenden Aktien sind in bar zu leisten.
- Das Bezugsrecht der bisherigen Aktionäre wird gewährt. Über die Zuteilung nicht ausgeübter Bezugsrechte entscheidet der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat wird zudem von der Generalversammlung ermächtigt, sämtliche zur Durchführung der Kapitalerhöhung erforderlichen Beschlüsse (einschliesslich einer öffentlich beurkundeten Feststellung darüber, dass sämtliche Aktien voll gezeichnet sind, die versprochenen Einlagen dem gesamten Ausgabebetrag entsprechen und die Einlagen entsprechend den Anforderungen des Gesetzes, der Statuten oder des Generalversammlungsbeschlusses geleistet wurden) zu fassen.

Der Vorsitzende fragt, ob es aus der Versammlung noch Wortmeldungen oder Fragen gibt. Es gibt eine Frage zur Zeichnungsfrist, welche zufriedenstellend beantwortet werden kann. Der Präsident bringt den Antrag zur Abstimmung.

Der Aktienkapitalerhöhung wird einstimmig zugestimmt.

#### **10. Ermächtigung des Verwaltungsrates, bis spätestens 25. Oktober 2027 das Kapital um bis zu CHF 1'200'000.00 zu erhöhen, in dem bis zu 4'000'000 Namenaktien ausgegeben werden (Genehmigtes Kapital gemäss Art. 925a PGR)**

Der Hintergrund dieser Ermächtigung ist es, das genehmigte Kapital von CHF 9'079'540.20 vom Verwaltungsrat um weitere CHF 1'200'000.00 durch Ausgabe von weiteren 4'000'000 Namenaktien zu erhöhen. Mit dieser Massnahme wird eine gewisse Flexibilität bei der Kapitalerhöhung eingebaut, da sich die Liechtensteiner Gemeinden freiwillig an der Kapitalerhöhung beteiligen können. Es wird aber auch vermieden, dass das Land Liechtenstein bei gewissen Konstellationen nicht Mehrheitseigentümer der Bergbahnen Malbun AG wird. Mit den zusätzlichen Mitteln wäre seitens des VR allenfalls dann geplant, weitere Verbindlichkeiten abzubauen.

Auf Beschluss der Generalversammlung ist der Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital gemäss Art 295a PGR um bis zu CHF 1'200'000.00 bis zum 25.10.2027 zu erhöhen, in dem bis zu 4'000'000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.30 ausgegeben werden. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, diese Erhöhung auch mittels mehrerer Kapitalerhöhungen durchzuführen.

Das Aktienkapital ist voll zu liberieren.

Die neu auszugebenden Aktien haben keine Vorrechte.

Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlage werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Über die Zuteilung nicht ausgeübter Bezugsrechte entscheidet der Verwaltungsrat.

Die Übertragbarkeit der neuen Namenaktie ist nach Massgabe des Art. 3 Abs. 2 des Punktes «Aktien» der Statuten beschränkt, wonach die Veräusserung oder die Handänderung von Namenaktien der Zustimmung des Verwaltungsrates bedarf und diese Zustimmung nur verweigert werden kann, wenn der Erwerber offensichtlich nicht die Interessen der Bergbahnen Malbun Aktiengesellschaft unterstützt.



Der Verwaltungsrat wird ferner ermächtigt, die Durchführung der jeweiligen Kapitalerhöhung im Rahmen des genehmigten Kapitals erforderlichen Beschlüsse (einschliesslich der erforderlichen Statutenänderungen) zu fassen.

Der Vorsitzende fragt, ob es aus der Versammlung Fragen über das genehmigte Kapital gibt, was nicht der Fall ist und übergibt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

### **11. Anpassung der Statuten im Artikel 3**

Verwaltungsratspräsident Heinz Vogt präsentiert die beantragte Anpassung der Statuten im Artikel 3 wie folgt:

#### **Art. 3 – NEU**

##### **Aktienkapital**

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt **CHF 9'079'540.10 (in Worten: CHF neun Millionen neunundsiebzigtausend fünfhundertvierzigkommazehn)**, ist voll liberiert und ist eingeteilt in **30'265'134.00** auf den Namen lautende Aktien im Nominalwert von je CHF 0.30.

##### **Aktien**

Die Aktien können in Urkunden oder Sammelzertifikaten ausgestellt werden. Diese sind vom Präsidenten und einem Mitglied des Verwaltungsrates zu zeichnen. Der Verwaltungsrat kann auch beschliessen, dass keine Urkunden ausgestellt werden. Die Eigentümer der Aktien können dann eine Bestätigung des Eintrags im Aktienbuch verlangen.

Die Veräusserung oder die Handänderung von Namenaktien bedarf der Zustimmung des Verwaltungsrates. Diese Zustimmung kann nur verweigert werden, wenn der Erwerber offensichtlich nicht die Interessen der Bergbahnen Malbun Aktiengesellschaft unterstützt. Das Stimmrecht der Aktien geht erst mit Eintrag ins Aktienbuch über.

Der Aktionär ist verantwortlich, Adressänderungen rechtzeitig bekannt zu geben; Zustellungen erfolgen an die letzte bekannte Adresse. Mit ausdrücklichem Einverständnis eines Aktionärs können Zustellungen an diesen auch mittels elektronischer Post erfolgen.

##### **Genehmigtes Kapital**

Auf Beschluss der Generalversammlung ist der Verwaltungsrat ermächtigt, das Aktienkapital gemäss Art. 295a PGR um bis zu CHF 1'200'000.00 (in Worten: CHF eine Million zweihunderttausend) bis zum 25.10.2027 zu erhöhen, in dem bis zu 4'000'000 Namenaktien im Nennwert von je CHF 0.30 ausgegeben werden.

Der Verwaltungsrat ist berechtigt, diese Erhöhung auch mittels mehrerer Kapitalerhöhungen durchzuführen.

Das Aktienkapital ist voll zu liberieren.

Die neu auszugebenden Aktien haben keine Vorrechte.

Der jeweilige Ausgabebetrag, der Zeitpunkt der Dividendenberechtigung und die Art der Einlage werden vom Verwaltungsrat bestimmt.

Über die Zuteilung nicht ausgeübter Bezugsrechte entscheidet der Verwaltungsrat.

Die Übertragbarkeit der neuen Namenaktien ist nach Massgabe von Art 3 (Abs. 2 des Punktes «Aktien») der Statuten beschränkt.

Der Verwaltungsrat wird ermächtigt, die zur Durchführung der jeweiligen Kapitalerhöhung im Rahmen des genehmigten Kapitals erforderlichen Beschlüsse, einschliesslich der erforderlichen Statutenänderungen, zu fassen.



Der Vorsitzende stellt den Antrag, Artikel 3 in vorgesehener Form abzuändern. Er schlägt zudem vor gesamthaft abzustimmen, sofern sich niemand dagegen ausspricht. Diesem Antrag wird zugestimmt und die Abänderung des Artikels 3 der Statuten wird einstimmig angenommen.

## 12. Entlastung des Verwaltungsrates

Der Präsident beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates Entlastung zu erteilen. Die Aktionäre stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

JA Stimmen:	10'594'930 Aktienstimmen
NEIN Stimmen:	0 Aktienstimmen
Enthaltungen:	0 Aktienstimmen

## 13. Wahlen Verwaltungsrat

Da unter anderem auch die Erneuerungswahl des amtierenden Präsidenten ansteht, werden die Wahlen von Dr. Martin Risch, Vize-Präsident durchgeführt.

Zu Beginn der Generalversammlung wurden die Anwesenden vom Vorsitzenden darauf hingewiesen, dass wenn eine geheime Wahl gewünscht ist, dies vor dem Traktandum der Wahlen mitzuteilen ist. Dieser Wunsch kommt nicht auf. Somit stellt der Präsident nun den Antrag, die Wahlgeschäfte nicht geheim, sondern in globo und offen abzuhalten. Dieser Antrag findet Zustimmung.

Das Mandat von Verwaltungsrat Silvio Wille läuft ebenfalls aus. Er kann wegen Krankheit an der heutigen Generalversammlung leider nicht persönlich vor Ort sein.

Sowohl der Präsident Heinz Vogt als auch Verwaltungsrat Silvio Wille stellen sich für eine weitere Wahl für 4 Jahre (2022 – 2026) zur Verfügung und werden von Dr. Martin Risch zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Vizepräsident Risch schlägt der Versammlung zur Erneuerungswahl als Präsident und Verwaltungsratsmitglied vor:

- Heinz Vogt weiterhin als Präsident für vier Jahre bis 2026
- Silvio Wille bisher weiterhin als Verwaltungsrat für vier Jahre bis 2026

Die Wahlen ergeben folgende Resultate:

Heinz Vogt	4 Jahre	einstimmig	bis 2026	Kollektivzeichnungsrecht zu zweien
Silvio Wille	4 Jahre	einstimmig	bis 2026	Kollektivzeichnungsrecht zu zweien

## 14. Wahl der Revisionsstelle

Die Wahl der Revisionsstelle muss jedes Jahr erfolgen, demzufolge stellt der Präsident im Namen des Verwaltungsrates den Antrag an die Generalversammlung, die AREVA Allgemeine Revisions- und Treuhand AG wiederum als Revisionsstelle der Bergbahnen Malbun AG zu bestellen.

Diesem Antrag wird einstimmig Folge geleistet.

## 15. Varia

Der Präsident übergibt das Wort an Frau Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni.

Diese bedankt sich zunächst beim Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden der Bergbahnen Malbun AG für deren geleistete Arbeit. Sie bedankt sich ganz besonders beim Verwaltungsratspräsident Heinz Vogt für die unzähligen Stunden, welche er ehrenamtlich für dieses Projekt geopfert hat, was sie als nicht selbstverständlich erachtet.



Sie und sicherlich auch die Aktionäre seien sich bewusst, dass die letzten Jahre für die Belegschaft nicht einfach waren, da aufgrund der schwierigen finanziellen Lage Unsicherheiten über die Zukunft der Bergbahnen entstanden. Die Unsicherheiten über die Zukunft haben in diesem Jahr zu einem grossen Teil beseitigt werden können.

Mit der Zustimmung des Landtags zur Sanierungslösung und der Entflechtung des JUFA-Hotels konnten die wichtigsten Meilensteine abgeschlossen werden. Die Tatsache, dass der Landtag der Sanierungslösung einhellig zugestimmt hat, sei ein unbestrittenes Bekenntnis zu den Bergbahnen und zur Weiterentwicklung von Malbun/Steg als Naherholungsgebiet und Sportstätte Liechtensteins.

Die Sanierung der Bergbahnen sei ein Gemeinschaftswerk. Viele Parteien hätten bereits ihren Beitrag dazu geleistet. Ein grosses Dankeschön gebühre auch den privaten Darlehensgebern und den Banken welche im Rahmen der Sanierung auf einen substantziellen Teil derer Darlehen verzichtet haben.

Wie bereits vom Verwaltungsrat ausgeführt, sei die Sanierung aber noch nicht abgeschlossen. Neben der Beteiligung des Landes und der Standortgemeinden Triesenberg und Vaduz seien noch weitere Mittel in Höhe von insgesamt 1.5 Mio. Franken nötig, um die Sanierung erfolgreich abschliessen zu können. Sehr erfreulich sei, dass sich die Mehrheit der weiteren Gemeinden dazu entschlossen hat, ihr Kapital bei den Bergbahnen aufzustocken. Auch das unterstreiche nochmals die Bedeutung der Bergbahnen für das ganze Land. Es sei aber auch die Mithilfe von den Aktionärinnen und Aktionäre weiterhin gefragt.

Gemeinsam mit den Bergbahnen sei die Regierung derzeit dabei, die einzelnen Aufträge des Landtags neben den eigentlichen Sanierungsschritten parallel umzusetzen. Dies macht die Regierung gemeinsam mit den betroffenen Anspruchsgruppen im Berggebiet. Frau Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni ist sich sicher, dass wir die Bergbahnen und damit unser Malbun in eine gute Zukunft führen werden. Sie meint zudem, dass sie als Energieministerin auf einen milden Winter hoffe, jedoch als Ministerzuständige der Bergbahnen wünsche sie sich natürlich einen kalten und schneereichen Winter und mit ein bisschen Glück werden wir im kommenden Winter genügend Strom und Schnee haben.

Der Verwaltungsratspräsident bedankt sich bei Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni für die positiven Worte. Er bedankt sich ebenso bei den anwesenden Aktionären und Aktionärinnen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei allen Sponsoren und Werbepartnern und lädt zum traditionellen Imbiss ein.

Zum Schluss weist er darauf, dass hinten beim Ausgang Zeichnungsscheine für die Aktienzeichnung zum Mitnehmen aufgelegt sind.

Er schliesst die ordentliche Generalversammlung um 20.35 Uhr.

Die Verwaltungsratspräsident:

Heinz Vogt

Die Protokollführerin:

Christine Lohner